

# Uns ist die Effizienz sehr wichtig

**Interview mit Richard Osterwalder, der seit mehr als 28 Jahren als CEO der Weishaupt AG Schweiz tätig ist. Weishaupt stellt in Deutschland und der Schweiz Heizsysteme, Brenner, Wärmepumpen und Solarkollektoren her.**

Ruth Bürgler, Redaktorin

*Herr Osterwalder, Sie sind der Gastgeber des Weishaupt Ingenieur-Fachzirkels WIF. Weshalb laden Sie zu diesem Treffen ein?*

Der Fachzirkel dient der Branche zum Austausch von Erfahrungen und zur Weiterbildung. Wir analysieren den europäischen und schweizerischen Markt und verfolgen die energetischen Ziele der Politik. Beides ist für unsere Branche entscheidend. Gemeinsam diskutieren wir mögliche Strategien für künftige Ausrichtungen und zeigen auf, was an praktischen Lösungen in Planung oder bereits umgesetzt ist. Am diesjährigen WIF konnte ich verschiedene Projekte der Firma Weishaupt vorstellen und deutlich machen, wie präsent das Thema Energieeffizienz in unserem Unternehmen ist. Erneut konnten wir dieses Jahr einen Besucherrekord verbuchen. Das freut mich und bestätigt mir, dass wir mit den Themen, die wir aufgreifen, ins Schwarze treffen.

*Christoph Schär von Suissetec und Olivier Meier vom Bundesamt für Energie BFE haben sich am diesjährigen WIF dafür ausge-*

*sprochen, Ölheizungen durch Wärmepumpen zu ersetzen. Was meinen Sie dazu?*

Diese Aussagen sind in Berücksichtigung der Energiestrategie des Bundes nachvollziehbar. Ich unterstütze sie weitgehend. Es ist für unsere Branche eine grosse Chance und Aufgabe, die rund 1,1 Millionen fossilen Feuerungen in den nächsten Jahren zu ersetzen. Es ist aber gut zu wissen, dass die Gas- und Ölbrennerwertssysteme mit nahezu 100 Prozent Wirkungsgrad noch immer den höchsten Absatz an Heizgeräten in der Schweiz ausmachen. Bei älteren Bauten macht es unter Umständen mehr Sinn, die alte Heizung durch einen Heizkessel der neuesten Generation zu ersetzen, als eine Wärmepumpe einzubauen. Muss die Heizung ersetzt werden, sollten sich Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer neutral beraten lassen.

*Wie gross ist das Potenzial, die Energieeffizienz in der Gebäudetechnik zu steigern?*

Ich bin überzeugt, dass ein Wärmeerzeuger, der genau passend für Gebäude und Nutzende ausgewählt wurde, zu einer beachtlichen Effizienzsteigerung führen kann. Effizienzsteigerung bedeutet immer

auch eine Verringerung der Schadstoffe. Deshalb ist der Firma Weishaupt bei der Weiterentwicklung ihrer Heizgeräte die Effizienz so wichtig.

*Welche Rolle spielt die Digitalisierung für Ihr Geschäft?*

Sie ist in unserem Unternehmen längst eine Tatsache. Wir nutzen digitale Technologien bei der Entwicklung der Regelelektronik unserer Brenner, Brennwertgeräte und Wärmepumpen, damit die Handwerker, Endkunden und die Umwelt davon profitieren können. Über unsere App kann die Kundschaft unsere Heizung bequem vom Smartphone aus steuern.

*Welchen Stellenwert hat in Ihrer Branche der Service?*

Die Servicetechniker von Weishaupt erhalten eine breit abgestützte Grundausbildung. Mit kompletten Angeboten zur Weiterbildung sind sie immer auf dem neuesten Stand der Technik und der Kommunikation. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren vom breiten Fachwissen unserer Serviceleute, die über die ganze Palette unserer Produkte Bescheid wissen. Damit gewährleisten wir auch bei komplexen Systemen, beispielsweise mit mehreren Wärmeerzeugern, kompetente Serviceleistungen. Unsere Servicefahrzeuge sind mit allen notwendigen Messgeräten und Servicetools ausgestattet. Dank unserer Marktführung im Bereich Grossbrenner, die in Spitälern, Hotels, Gärtnereien und anderen wichtigen Produktionsbetrieben im Einsatz sind, ist der schnelle und zuverlässige Notfalldienst für unsere Firma eine Selbstverständlichkeit.

*Die energieeffiziente Zukunft hält einige Herausforderungen bereit. Sind genügend qualifizierte Fachkräfte für die Bewältigung der Aufgaben vorhanden?*



Foto: Weishaupt

*Richard Osterwalder, CEO Weishaupt Schweiz, eröffnet den diesjährigen Weishaupt-Ingenieur-Fachzirkel.*

Obwohl das duale Bildungssystem der Schweiz weltweit als vorbildlich bewertet wird, liegt das Handwerk auf dem Ausbildungsradar von Jugendlichen, ihren Eltern und den Schulen leider seit einigen Jahren nicht mehr auf den vorderen Plätzen. Deshalb fehlen der Baubranche zunehmend Fachkräfte. Sie kämpft deshalb mit verschiedenen Massnahmen gegen das altmodische Image der Handwerksberufe. Gerade unsere Branche zeichnet sich durch spannende Entwicklungen mit interessanten Berufen und Weiterbildungsmöglich-

keiten aus. Damit bieten wir jungen Menschen grosse Chancen und eine sichere Zukunft.

Ich persönlich bin überzeugt, dass das Handwerk immer noch goldenen Boden hat. Ein wirklich guter Handwerker, der sein Metier beherrscht und gleichzeitig das Vertrauen der Kunden genießt, verdient mindestens so viel wie ein Akademiker.

*Sie sind nun seit bald 30 Jahren CEO der Schweizer Niederlassung von Weishaupt. Wie*

*sieht die Zukunft für das Traditionsunternehmen Ihrer Meinung nach aus?*

Die Firma Weishaupt wird weiterhin Produkte auf den Markt bringen, mit denen die Handwerker den Endkunden im Bereich Heizung zukunftsfähige Lösungen anbieten können. Fossile Energieträger wie beispielsweise Gas werden noch während vieler Jahre nötig sein, vor allem im Hinblick auf den Sanierungsbedarf der Gebäude in der Schweiz. Weishaupt will auch in diesem Bereich durch durchdachte Technik beste Lösungen anbieten. Ziele sind ein sparsamer Verbrauch und niedrige Emissionswerte. Zudem nutzen wir die zunehmende Digitalisierung und die Vernetzung der Haustechnik, um die Qualität unserer Produkte weiter zu steigern.

### Zur Person

Richard Osterwalder (60) ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Töchtern. In seiner Freizeit betreibt er gerne Sport, zum Beispiel Yoga und Mountainbike fahren. Er ist gelernter Heizungsmonteur und liess sich zusätzlich zum Heizungstechniker, Betriebswirt und Verkaufsleiter ausbilden. Er war als Filialleiter im Heizungsgrosshandel tätig, bevor er 1989 die Leitung der Weishaupt AG Schweiz übernahm.